

12. April

Ein Parcours durch ein bedeutendes Schloss in Tirol

Das maximilianische 500. Gedenkjahr nimmt Fahrt auf! Im Kontext der redaktionellen Ansage des IBC-Magazins (Präs. Josef Bieri vom Intern. BodenseeClub) und publizistisch vernetzten Verpflichtungen im Rahmen der Wessenberg-Akademie (von der Trinationale Elsass-Basel über das Burgenmuseum Aargau bis zur Euregio Bodensee-VierländerRegion) nahm Peter Heinrich Wessenberg die Einladung von **Dr. Armin Berger** (PR von Schloss Ambras) zur feierlichen Ausstellungseröffnung "**Maximilian I. Zu Lob und ewiger Gedächtnus**" wahr.



Innsbruck ist neben der Wiener Österr. Nationalbibliothek einer der bedeutendsten Schauplätze für die Vorstellung der einzigartigen Biographie einer außergewöhnlichen Herrscherpersönlichkeit (gest. vor 500 Jahren).

Siehe Link: <https://www.sueddeutsche.de/kultur/kaiser-maximilian-habsburger-ausstellung-wien-1.4396557>



Durch die Personalunion im Museumverbund des Kunsthistorischen Museums Wien (unter der Patronanz der Burghauptmannschaft) stehen zwei besonders kompetente Damen an der Spitze, die Generaldirektorin **Dr. Sabine Haag** in Wien (leider in Innsbruck verhindert) und die Direktorin von Schloss Ambras **Dr. Veronika Sandbichler**. Letztere geleitete dann auch die zahlreichen Journalisten und Vernissagegäste durch die Ausstellung.

Mit ihrem Kollegen dem Kurator **Dr. Thomas Kuster** hat sie nicht nur die Ausstellung gestaltet, sondern auch (unter Beteiligung von Katherina Seidl) einen hervorragenden Katalog gestaltet. Die Sonderausstellung ist eine Vertiefung im doppelten Sinn, als auch durch die Hilfe und großzügige Unterstützung des Chefkurators der Wiener Albertina **Dr. Christof Metzger** (2.v.l. im Bild) einzigartige Kupferstichwerke mit den Druckblöcken in Natura, aber auch in multivisioneller Schau präsentiert werden. Es sind größtenteils die Schlachtenbilder vom Kenotaph in der Innsbrucker Hofkirche



mit ihren „Schwarzen Mandern“.

Im Zuge der Begehung des Parcours quer und hoch durch das breit ausgelegte Schloss Ambras trat Wessenberg u.a. mit weiteren Persönlichkeiten in Kontakt:

Die Freude einer Begegnung mit Gestaltern aus anderen Museumslandschaften gestattet immer wieder neue Einsichten. So haben sich solche Perspektiven bei Gesprächen mit **Dr. Thomas Bertagnoli**, dem wissenschaftlichen Leiter des Museums Tiroler Bauernhöfe ergeben.



Ebenso fruchtbar sind die Gespräche mit den besonders interessierten Kultur- und Geschichtsvermittlern an der Basis, nämlich den „Fremdenführern“. Frau **Elisabeth Grassmayr** (geb. Rauch) aus alteingessener Innsbrucker Familie aus Mühlau, durch Verheiratung in unmittelbarer Beziehung zu der bedeutenden Glockengießerei, ist sicherlich die Doyenne. So traf man auch gemeinsam den legendären Südtiroler Burgherren **Graf Johannes Jakob Trapp von Matsch**, welcher mit der Waffen- und Rüstkammer auf seinem Ansig in Schluderns, der Churburg leicht mit Ambras mitziehen kann. Besonders interessant wird es, wenn **Dr. Gunnel Grill**, (rechtes Bild) ein Austria Guide aus Finnland stammend in die tirolische Geschichte eintaucht. Es ist immer ein Erlebnis, wenn man an vorderster Front mit Kunstgeschichte und ihrer Vermittlung in die Bereichsöffentlichkeiten in Kontakt tritt.



Zu einer feierlichen Eröffnung gehört eine wirklich fundiert und spannend vorgetragene Rede. Und die konnte gekonnt die Landesrätin für Bildung und Kultur in Tirol, **Dr. Beata Palfrader** vorstellen.



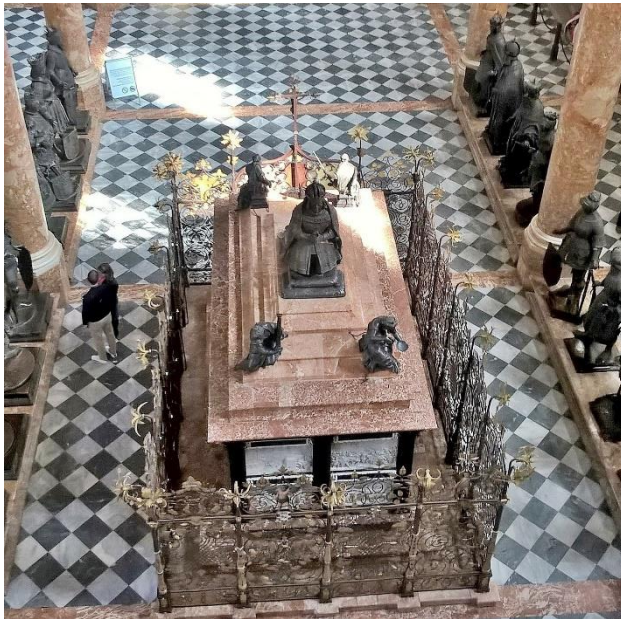
Sie hat die Geschichte der Zeitenwenden vom Mittelalter in die Neuzeit am Beispiel Kaiser Maximilians trefflich mit einem Bild von einem „Sattel“ (einem sogenannten Joch über die Berge) verglichen und unsere heutige Zeit in historische Relation gebracht. Wir steigen hinauf und schauen in eine neue Welt, die wir noch nicht kennen und erobert haben. Es ist spannend und auch ein wenig ängstlich machend. Dennoch ist die Begeisterung von den zahlreichen Besuchern in Schloss Ambras im Spanischen Saal ein Zeichen, dass Kulturvermittlung auch Zukunftsbewältigung sein kann.



Link zu einem vortrefflichen Artikel in der Tiroler Tageszeitung:
<https://www.tt.com/kultur/15529478/zu-lob-und-ewiger-gedachtnus>

Zu den Bildern:

Hofkirche, Grabmal mit Kenotaph



Veranstaltungen in Innsbruck und Kufstein

